

30.06.2020

Recht: Fr. Schmitt

Ich sollte erstmal erzählen was es wegen Corona für neue Verordnungen usw. gab und was sich da geändert hat. Hab die Sars-CoV2-Arzneimittelverordnung genannt und da ein paar Dinge genannt die sich geändert haben (Botendienst, Packungsgrößen, Notfallverschreibung auch für Substitution usw.). Dann hab ich noch die Änderungen bei den Bioziden und die Desinfektionsmittelherstellung angesprochen und bisschen was erzählt. Da wollte sie wissen wer das erlassen hat: Bundesamt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA), aber bin mir nicht sicher ob das stimmt. Dann wusste ich leider nicht mehr allzu viel.. Sie hat mir dann Tipps gegeben und wir kamen drauf, dass es für Importe neue Regelungen gab, dass sie die Packungsbeilage und die Kennzeichnung nicht auf Deutsch übersetzen müssen. Wo das steht wie gekennzeichnet werden muss? § 10 AMG, und wo steht wie die Packungsbeilage aussehen muss? § 11 AMG. Dann hat sie mir nochmal einen Tipp gegeben: Propofol/Midazolam. Hab gesagt, dass es da viele Lieferschwierigkeiten gab und Propofol und Midazolam für die Sedierung bei der Beatmung von COVID19 Patienten wichtig ist und die Kliniken da jetzt größere Vials portionieren dürfen, aber was genau da jetzt erlaubt war wusste ich nicht.. Was diese Verordnungen alle gemeinsam haben? Sie sind alle befristet! (§ 79 AMG) Dann sollte ich ausgenommene Zubereitungen definieren. Hatte auch noch gesagt, dass für die Einfuhr/Ausfuhr/Durchfuhr die betäubungsrechtlichen Vorschriften gelten, da wollte sie dann wissen wo das in der Apotheke relevant ist, ich hab gesagt beim Import, weil man da eine Genehmigung vom BfArM braucht und mit ein paar Tipps noch, dass es für Patienten die verreisen wichtig ist, da sie sich dann vom Arzt einen Bescheid ausfüllen lassen oder so ähnlich. Der Recht Teil war sehr kurz (ca. 10 Minuten), sie war sehr nett und hat viele Tipps gegeben. Ich wusste bei weitem nicht alles und hab immer wieder etwas rumgestottert, aber hab trotzdem eine 1 bekommen. Also wirklich sehr sehr nett bewertet!

Mitprüfling: Leider lief es bei ihm überhaupt nicht gut. Er konnte sich irgendwie nicht richtig ausdrücken und hat sich immer irgendwie selber verwirrt. Sie hat wirklich versucht irgendwas zu fragen, was er beantworten kann und die Fragen wurden immer einfacher, aber es lief irgendwie gar nicht.. ganz am Ende der Prüfung (also nach dem Praxisteil) wurde er dann noch eine Frage zu Recht gefragt und hat denk ich nur deshalb bestanden.

- Was sind gefälschte Arzneimittel? Wie muss man in der Apotheke mit gefälschten Arzneimitteln umgehen? (kennzeichnen und unter Verschluss) Was bedeutet unter Verschluss? Was kann alles an Arzneimitteln gefälscht sein? Wie wird in der Apotheke verhindert, dass gefälschte Arzneimittel in den Verkehr gelangen? (War als sehr offene Frage gemeint glaub ich, aber es kamen immer keine wirklichen Antworten..)
- Dann wollte sie wissen was es für Verbotsparagraphen im AMG gibt (keine Antwort); dann was ein bedenkliches Arzneimittel ist (irgendwie nur komisches rumgedruckse, dann hat sie das Thema gewechselt)
- Wann braucht man in der Apotheke eine Herstellungserlaubnis? Es kam keine Antwort, sie hat dann Blutprodukte genannt, aber sie meinte, sie wollte dass man einfach erzählt was man so zur Herstellungserlaubnis weiß...
- Patientenindividuelles Stellen/Verblistern definieren und die Unterschiede erklären (konnte irgendwie keine Unterschiede feststellen, erneut Themawechsel)

- Was denn die Raumeinheit in der Apotheke ist? Da war dann komplette Verwirrung angesagt („Haben sie den Begriff denn überhaupt schon mal gehört??“ - nein)
- Wo man sich überall melden muss wenn man eine Apotheke eröffnet

Es waren noch viele, viele Fragen und überhaupt nichts Neues oder fieses. Auch wenn Fr. Schmitt als sehr streng oder gemein beschrieben wurde, fand ich es einfach so nett von ihr wie sie wirklich alles versucht hat, irgendwas zu finden was beantwortet werden kann. Ich hatte wirklich den Eindruck sie will niemanden durchfallen lassen.

Praxis – Herr Damm

Ich fand ihn sehr nett. Er hat ganz viele verschiedene Themen gefragt, aber nie ins Detail. Meine Themen: Abgabebelegverfahren erklären, hab ein Rezept bekommen wo man nicht alles lesen konnte und sollte erklären wie ich dann vorgehe (RS mit Arzt usw.), dann eine Stechhilfe erklären bzw. einfach wie man Blutzucker misst, wieso immer neue Nadeln verwendet werden sollten; Was man beachten muss wenn Patient Nadeln zum Insulin entnehmen aus dem Pen möchte: hatte davon überhaupt keine Ahnung, er hat mir dann erklärt, dass es glaub 40 i.E. pro mL und 100i.E. pro mL gibt und dass man da aufpassen muss. T-Rezept und Tretinoin Rezept. Was man bei Tretinoin noch dazu sagt (kann photosensibilisierend sein). Bei welchem AM es seit neuerem auch strenge Auflagen gibt? Valproinsäure (wusste ich nicht). Dann noch Impfberatung wenn jemand nach Norwegen/Schweden fährt: hab gesagt, dass es dafür keine besonderen Impfungen wie Tollwut oder Japanische Enzephalitis notwendig sind und noch etwas zu den Standardimpfungen erzählt. Er wollte eigentlich auf FSME raus. Dann ging es darum wie man Zecken entfernt, kurz um Borreliose. Allgemein was ich so als Reiseapotheke mitgeben würde (nur paar Sachen aufzählen). Dann noch ganz kurz Kapselherstellung erklären.. es waren noch weitere Themen, aber nichts komisches oder so, nur Standardsachen und auch keine Details.

Mitprüfling: War auch sehr, sehr zäh. Es ging ziemlich lang um die Pille danach: welche verschiedenen es gibt, ab welchem Alter es die Kundin bekommt (14), ob man es dem Freund mitgeben darf (nein), was man vor der Abgabe alles abfragen muss, was man der Kundin zur Einnahme sagt usw. Dann was die Priscus Liste ist,.. eigentlich noch viele weitere Sachen die ich nicht mehr hinkrieg.. aber überhaupt nichts dramatisches!

Pharma: weiß nicht mehr wie er hieß.. irgendwas mit C...

Rezept mit β -Blocker und Insulin: da haben alle Angaben gefehlt, dann haben wir erst darüber etwas geredet. Dann Allgemeines zu β -Blocker und Insulin (Hypoglykämie,...). Kurz aufzählen welche Insuline es gibt. Aufzählen wofür man alles β -Blocker verwendet kann. Dann was es noch für Blutdruckmedikamente gibt: ACE-Hemmer, Sartane usw. (auch nur aufzählen). Rezept über Alendronsäure: er hat nichts dazu gesagt, dann hab ich einfach erzählt was es ist, wofür man es einnimmt und was man beachten muss (im Stehen usw.). Wollte dann noch wissen wie oft man es einnimmt (1x wöchentlich) und wollte darauf hinaus, dass man den genauen Wochentag mit dem Kunden festlegt und es ihm auch aufschreibt. Dann noch was zu Calcium und dass man es sich verschreiben lassen kann bei Osteoporose, durfte hier auch einfach erzählen... Waren noch paar kleine Themen aber auch überhaupt nichts Komisches oder so!

Mitprüfling: L-Dopa+Benserazid und MCP auf einem Rezept. Was das ist, wofür man es verwendet. Wollte darauf hinaus, dass MCP die Wirkung von L-Dopa abschwächt (kam nicht drauf). Dann was

man als Alternative zum MCP geben könnte. Dann noch Tollwut Impfung, in dem Zusammenhang aktive und passive Immunisierung erklären. Es waren noch weitere Themen, aber das weiß ich nicht mehr genau.. aber auch wieder nichts Außergewöhnliches!

Kein BWL !!! 😊

Ich hatte wirklich den Eindruck sie wollen einen bestehen lassen und wenn man einfach was erzählt und sie merken man fühlt sich sicher und hat gelernt, ist es in Ordnung! Man muss auch wirklich nicht alles wissen. Die Bewertung ist sehr sehr nett!